

Aufruf der ICOR zum Internationalen

Kampftag zur Rettung der natürlichen Umwelt am 16. November 2013



Immer bedrohlicher schreitet der **Umschlag in die Weltklimakatastrophe** beschleunigt voran. Im Mai 2013 meldete die US-Behörde für Wetter- und Ozeanografie NOAA einen CO²-Gehalt, den es zuletzt vor mehr als 10 Millionen Jahren gab. Weite Teile der Welt erlebten immer häufiger Hitze- und Dürre-Katastrophen, verheerende Waldbrände und Unwetter. Die UN meldete, dass in diesem Jahrzehnt 370.000 Menschen durch die Folgen der Klimaveränderung starben. Die künftigen Folgen werden noch verheerender sein: Der **Meeresspiegel** kann nach neuesten Berechnungen des Weltklimarates bei einer Erwärmung bis 5 Grad um bis zu 97 Zentimeter ansteigen. Schmilzt das Festlandeis, kann der Meeresspiegel sogar um mehrere Meter steigen. Eine solch katastrophale Entwicklung könnte Hunderte Millionen Menschen in die Flucht treiben, große Städte und ganze Länder von der Landkarte tilgen. Die Verschiebung der Klimazonen führt zum **Auftauen der Permafrostböden** auf weiten Flächen Sibiriens, Alaskas, Kanadas und Grönlands. Auch die **Gletscherschmelze** hat dramatische Ausmaße angenommen. All das beschleunigt den bereits eingesetzten Umschlag in eine **globale Umweltkatastrophe!**



Im Zeichen der tiefen **Weltwirtschafts- und Finanzkrise** werden von den internationalen Monopolen und ihren imperialistischen Regierungen aus reinen Profitgründen notwendige Sofortmaßnahmen zur Eindämmung der Klimakatastrophe hinausgezögert, verhindert und sogar erkämpfte Maßnahmen wieder rückgängig gemacht.

Mitte November tagt in Warschau eine **erneute Weltklimakonferenz**. Diese UN- einberufenen Umweltkonferenzen versuchen, Ernsthaftigkeit in der Klimafrage zu heucheln und zugleich von den Monopolprofitwirtschaft als Hauptverursacher der globalen Klimaveränderung abzulenken. Sie sollten den Eindruck vermitteln, die imperialistischen Regierungen würden sich unermüdlich um die Rettung des Klimas kümmern. Tatsächlich setzt das internationale Finanzkapital unter der verlogenen bürgerlichen Parole von der Vereinbarkeit von Ökologie und Ökonomie die Existenz der Menschheit immer mehr aufs Spiel.

Die Erde vor dem Kollaps retten!

Obwohl eine schnelle Umstellung auf regenerative Energien möglich wäre, setzen die Herrschenden weiterhin auf fossile Energien oder begründen ihre Atomprogramme auch noch demagogisch mit dem Klimaschutzargument, während die Kernschmelzen in Tschernobyl und Fukushima anhalten. Die Folge: Der CO₂-Ausstoß ist 2012 um 4% angestiegen.

Doch die Völker der Welt wollen nicht in der Umweltkatastrophe untergehen! Der Kampf der Arbeiterbewegung und der Volksmassen in Japan zwang den japanischen Imperialismus zum zeitweiligen Abschalten aller 52 Atomkraftwerke. Ob gegen den Bau von Atomkraftwerken in Indien oder zerstörerischer Staudammprojekte mit massivem Verlust von Regenwald und Agrarfläche in Chile oder Brasilien – Millionen Menschen sind aktiv geworden im Kampf für ihr Leben und das der Mutter Erde! Zukunftsweisend sind Bergarbeiterkämpfe, die sich gemeinsam mit den Bauern und indigenen Völkern für ihre Belange und den Umweltschutz einsetzen.

Die ICOR ruft dazu auf, am diesjährigen internationalen Umweltkampftag der ICOR **kämpferische Manifestationen und breite Aktionseinheiten** vorzubereiten und durchzuführen. Sie mobilisiert zur **Großdemonstration am 16. November** in Warschau.

Umfassende Maßnahmen zum Klimaschutz dürfen nicht weiter aufgeschoben werden! Sofortiger Ausbau umweltschonender Energien! Senkung der Treibhausgasemissionen um 70 bis 90 Prozent bis zum Jahr 2020. Radikaler Stopp der Waldrodung insbesondere der tropischen Regenwälder und großflächige Aufforstungsprogramme. Internationale und sofort umsetzbare Abkommen zum Schutz der Weltmeere.

Sofortige Stilllegung aller Atomanlagen auf Kosten der Betreiber – keine weiteren Atomkraftwerke, weltweit!

Sofortige und bedingungslose Vernichtung aller Atomwaffen! Rettet die Umwelt vor der Profitgier der Monopole!

Für eine internationale Front des aktiven Widerstands zum Schutz der natürlichen Umwelt!

Kampf für eine sozialistische Gesellschaft, wo die Einheit von Mensch und Natur wieder hergestellt werden kann!

Am Samstag 16.11.2013 von 11 bis 13 Uhr findet in Sindelfingen auf dem Marktplatz (beim Brunnen) eine Kundgebung der „Bewegung für Kreislaufwirtschaft total“ mit offenem Mikrofon statt.



In Stuttgart findet am Samstag 16.11.2013 um 13 Uhr ebenfalls eine Kundgebung (vor C&A Rotebühlplatz) statt.

MLPD (Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands)

Sindelfingen (www.mlpd-sindelfingen.de) V.i.S.P. Peter Bäuerle, 07031 804556